

An die Mitglieder des Gemeinderates

Anfrage Nr. 561 des Ratsmitgliedes Benno Scherrer Moser betreffend Kosten der Euro 08 für Uster

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 30. Juni 2008 (Eingang Stadtkanzlei: 2. Juli 2008) reichte das Ratsmitglied Benno Scherrer Moser beim Präsidenten des Gemeinderates eine Anfrage betreffend «Kosten der Euro 08 für Uster» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

«Die Euro 08 ist zu Ende – Sieger und Verlierer stehen fest.

Auch finanziell gibt es Gewinner und Verlierer. Bei Bund, Kantonen und Gemeinden geht es insgesamt um Aufwendungen von Dutzenden von Millionen. Der Anlass hat auch die Stadt Uster und damit die Steuerzahler einiges gekostet.

Klarheit bezüglich der Kosten für die Stadt Uster fehlt vorläufig.

Der Stadtrat hat an die Firma AlphaBlue einen Beitrag von 150 000 Franken an die Ausrichtung des Events und die Errichtung der «UsterArena» gesprochen. Die Kosten für die Gemeinde liegen aber wohl deutlich höher, wenn zum Beispiel die Sicherheitskosten oder die Aufwendungen für die zusätzliche Reinigung auf öffentlichem Grund ausgewiesen werden.

Ich bitte den Stadtrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat der Stadtrat weitere direkte oder indirekte Beiträge an die Veranstalter geleistet? Falls ja, wofür – und wie hoch ist der Betrag?
2. Wurden im Zusammenhang mit der Euro 08 bei der Polizei Überstunden geleistet, die wegen des knappen Personalbestandes nicht als Freizeit eingezogen werden können? Wie hoch sind die Kosten für diese Überstunden? Wie hoch sind die zusätzlichen Sicherheitskosten für die Stadt insgesamt?
3. Mussten wegen grösserer Verschmutzung zusätzliche Reinigungstouren gefahren werden? Wie hoch sind die zusätzlichen Aufwendungen, die für die Stadt anfallen?
4. Hat der Stadtrat für seine Anlässe in der «UsterArena» (z.B. Wirtschaft und Politik im Gespräch) trotz des grosszügigen Beitrages von 150 000 Franken etwas bezahlen müssen? Falls ja, wie viel?
5. Richtigerweise wurden relativ hohe Parkgebühren (8 Franken) für Automobilisten verlangt, was auch zu Unmut führte. Der Stadtschreiber wurde im Tages-Anzeiger vom 10. Juni 2008 folgendermassen zitiert: «Mit den Parkplätzen verdienen wir kein Geld, wir können einigermaßen unseren Aufwand decken.» Bleibt hier nun wirklich ein Aufwandüberschuss hängen? Falls ja, wie hoch ist dieser – und welchem Geschäftsfeld wird dieser verrechnet?
6. Im Stadtbild sind viele zusätzliche Plakatstellen aufgefallen (teilweise 3er Plakatstellen der APG, teilweise einzelne Ständer für F1 Plakate). Hat die Stadt diese selber aufgestellt? Falls ja, wie hoch sind diese Kosten?

7. Falls diese ohne Verrechnung an die AlphaBlue aufgestellt wurden, stellt sich die Frage, weshalb diese bei den letzten Gemeindewahlen nicht auch den Parteien unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden – und ob das in Zukunft (wie in anderen Gemeinden auch) so vorgesehen ist.
8. Gibt es weitere nennenswerte Ausgaben oder nicht verrechnete Leistungen, die im Zusammenhang mit der Euro 08 oder der «UsterArena» stehen? Können diese beziffert werden?
9. War vorgesehen, der Rechnungsprüfungskommission eine genaue Aufstellung über die Kosten der Euro 08 für die Stadt Uster vorzulegen?»

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Allgemeines:

Die Durchführung der «UsterArena» anlässlich der Euro 08 war für die Veranstalterin (Firma AlphaBlue Event Management AG), die Stadt Uster sowie die übrigen Beteiligten eine grosse Herausforderung. Für die finanzielle Beteiligung durch die Stadt Uster erhielt die Bevölkerung ein attraktives «Public Viewing» mit Fanmeile und abwechslungsreichem Rahmenprogramm. Die «UsterArena» war die einzige Grossveranstaltung der Euro 08 in der Region. Die Veranstaltung stärkte mit rund 30 000 Besucherinnen und Besuchern aus Uster und Umgebung die regionale Ausstrahlungskraft unserer Stadt und stand im Einklang mit der stadträtlichen Strategie.

Es herrschte eine ausgelassene, friedliche und familiäre Stimmung – dies im Gegensatz zu anderen Public Views. Die Polizei musste in sehr wenigen kleinen Auseinandersetzungen eingreifen. Das Sicherheitsdispositiv wurde deshalb nach einer kurzen Erfahrungszeit massiv reduziert. Während drei Wochen bildete sich ein beliebter Treffpunkt für die Ustermer Bevölkerung. Die «UsterArena» war sehr gefällig aufgebaut. Der Grossbildschirm im Freien bot eine hohe Bildqualität und das Angebot rund um das Fussballspiel liess sich sehen. Leider hielt sich die Begeisterung für die Euro 08 schweizweit in Grenzen – bedingt auch durch das schnelle Ausscheiden der Schweizer Fussballnationalmannschaft und das sehr regnerische Wetter in den Vorrunden.

Die Stadt Uster finanziert basierend auf ihrem öffentlichen Auftrag die allgemeine Sicherheit, Ordnung sowie die Reinigung von Strassen und Plätzen für sehr viele kleine, mittlere und grosse Veranstaltungen. Diesem Auftrag ist sie im Rahmen des «Service public» gesetzlich verpflichtet. Der Stadtrat war sich beim Beschluss zur Durchführung der «UsterArena» bewusst, dass zusätzlich zum budgetierten Betrag von 150 000 Franken weitere ausserordentliche Kosten bei der Sicherheit, der Abfallentsorgung und dem Verkehr anfallen werden (Stadtratsbeschluss vom 23. Oktober 2007). Bei diesen Kosten handelt es sich, wie bereits erwähnt, um Aufgaben, welche die Stadtverwaltung im Zuge ihres Leistungsauftrages generell zu erbringen hat und nicht dem Budget «Euro 08» angerechnet werden dürfen. Diese übrigen Kosten wären auch ohne Direktbeitrag der Stadt – gestützt auf den gesetzlichen Auftrag – angefallen.

Nebst der «UsterArena» unterstützt die Stadt Uster auch diverse Veranstaltungen von Vereinen und Organisationen direkt mit Beiträgen und/oder durch Übernahme von Raummieten. Die Höhe dieser Kosten belief sich 2007 auf rund 650 000 Franken (exklusive Kosten «Service public»).

Frage 1:

Hat der Stadtrat weitere direkte oder indirekte Beiträge an die Veranstalter geleistet? Falls ja, wofür – und wie hoch ist der Beitrag?

Antwort:

Direkte Kosten «UsterArena» (Budget: Fr. 150 000.–)

Fr.	140'000.—	Beitrag an Firma AlphaBlue, Uster, für die Organisation der «UsterArena» und Bereitstellung der gratis Stehplätze
Fr.	5'800.—	für Parkplatzbewirtschaftung
Fr.	3'400.—	Druck, Versand Einladungen Stadtrat an Bevölkerung
Fr.	1'300.—	Extraseite «UsterArena» Monat Aktuell
Fr.	150'500.—	Total

Indirekte Kosten «UsterArena» (Globalbudget Abteilungen)

Fr.	4'800.—	Entlastung Pendlerverkehr (VZO/Bus)
Fr.	3'000.—	Einladung Gemeinderat an Eröffnung «UsterArena»
Fr.	2'000.—	Mitarbeiteraktion
Fr.	9'800.—	Total

Frage 2:

Wurden im Zusammenhang mit der Euro 08 bei der Polizei Überstunden geleistet, die wegen des knappen Personalbestandes nicht als Freizeit eingezogen werden können? Wie hoch sind die Kosten für diese Überstunden? Wie hoch sind die zusätzlichen Sicherheitskosten für die Stadt insgesamt?

Antwort:

Nein. Dank einer gezielten Schwergewichtsbildung und Priorisierung der Aufgaben in der polizeilichen Grundversorgung einerseits sowie einem ruhigen Verlauf der Euro 08 andererseits mussten die Stadtpolizisten keine Überstunden leisten, und somit sind auch keine Kosten für Überstunden angefallen. Die Kosten der Stadt Uster für die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung bewegen sich im üblichen Rahmen für einen solchen Grossanlass und sind im Rahmen des gesetzlichen Auftrages durch die Stadt zu tragen. Diese Kosten beliefen sich für die drei Wochen auf rund 70 000 Franken.

Frage 3:

Mussten wegen grösserer Verschmutzung zusätzliche Reinigungstouren gefahren werden? Wie hoch sind die zusätzlichen Aufwendungen, die für die Stadt anfallen?

Antwort:

Rund ums «Public Viewing» leisteten Betriebspraktikerlehrlinge täglich vom 7. bis 29. Juni zwei Stunden Reinigungsarbeit, dies auch samstags und sonntags. Dies gehört zum Reinigungsauftrag einer Stadt rund um eine Veranstaltung. Es ergibt sich somit über die ganze Veranstaltungsdauer eine ungefähre Stundenzahl von 46 zu einem Lehrlingsansatz von offiziell Fr. 32.50, was einem Gesamtaufwand von aufgerundet rund 1500 Franken entspricht. Für die Bereitstellung von Abfallkörben wurden der Firma AlphaBlue 1450 Franken in Rechnung gestellt.

Frage 4:

Hat der Stadtrat für seine Anlässe in der «UsterArena» (z. B. Wirtschaft und Politik im Gespräch) trotz des grosszügigen Beitrages von 150 000 Franken etwas bezahlen müssen? Falls ja, wie viel?

Antwort:

Der Beitrag von 140 000 Franken an die Organisatoren der «UsterArena» erfolgte für die Übernahme der Veranstaltung in allen Belangen und ist nicht als Sponsoring-Beitrag mit Zusatzleistungen zu verstehen. Mit diesem Beitrag wurden in erster Linie die Gratisstehplätze für die Bevölkerung von Uster finanziert.

Die Reithalle als Veranstaltungsort sowie der ganze VIP-Bereich konnten von der Stadt beziehungsweise von allen Besuchenden des Wirtschaftsanlasses gratis genutzt werden. Hingegen wurden Technik (Beschallung) und Bestuhlung (1500 Franken) als direkt anfallende Kosten in Rechnung gestellt. Die Kosten für den Apéro (Direktkosten Migros: 6800 Franken) wurden ebenfalls von der Stadt übernommen. Für die Benutzung der Tribünenplätze wurde der Stadt ein Rabatt von 50 Prozent gewährt (1000 Franken).

Die Kosten für den Wirtschaftsempfang sind bei der Kostenstelle Wirtschaftsförderung budgetiert und fallen jährlich – unabhängig von der Euro 08 – an.

Gemäss der Resonanz der Wirtschafts- und Gewerbevertretenden konnten diese einem aussergewöhnlichen Wirtschaftsempfang beiwohnen. Der Anlass in dieser einmaligen Atmosphäre der Euro 08 kam bei unseren Wirtschaftsvertretenden sehr gut an und brachte eine Rekordbeteiligung mit über 200 Besuchenden.

Frage 5:

Richtigerweise wurden relativ hohe Parkgebühren (8 Franken) für Automobilisten verlangt, was auch zu Unmut führte. Der Stadtschreiber wurde im Tages-Anzeiger vom 10. Juni 2008 folgendermassen zitiert: «Mit den Parkplätzen verdienen wir kein Geld, wir können einigermassen unseren Aufwand decken.» Bleibt hier nun wirklich ein Aufwandüberschuss hängen? Falls ja, wie hoch ist dieser – und welchem Geschäftsfeld wird dieser verrechnet?

Antwort:

Mit einem Parkgeld von 8 Franken pro Spieltag sollte eine Lenkung des Privatverkehrs auf die öffentlichen Verkehrsmittel erreicht werden. Insgesamt wurden die Parkfelder sehr wenig benutzt. Einerseits ist dies auf die teilweise unbefriedigende Besucherzahl zurückzuführen und andererseits aber auch auf die bewusst hoch gesetzte Parkgebühr. Der Aufwandüberschuss von 5800 Franken (siehe auch Beantwortung Frage 1) wird dem Konto «UsterArena» belastet.

Fragen 6 und 7:

Im Stadtbild sind viele zusätzliche Plakatstellen aufgefallen (teilweise 3er Plakatstellen der APG, teilweise einzelne Ständer für F1 Plakate). Hat die Stadt diese selber aufgestellt? Falls ja, wie hoch sind diese Kosten? Falls diese ohne Verrechnung an die AlphaBlue aufgestellt wurden, stellt sich die Frage, weshalb diese bei den letzten Gemeindewahlen nicht auch den Parteien unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden – und ob das in Zukunft (wie in anderen Gemeinden auch) so vorgesehen ist.

Antwort:

Die Ständer wurden vom Strasseninspektorat aufgestellt. Diese Kosten belaufen sich auf rund 1300 Franken. Die F1 Ständer können von den Parteien und Vereinen jedoch nicht genutzt werden. Die F1 Ständer standen der «UsterArena» zur Verfügung, weil eine gewisse Anzahl Präventionsständer der Stadtpolizei, Verkehrssicherheit, ersetzt wurden, aber noch nicht bedruckt waren.

Die F 12 Ständer stellte die APG zur Verfügung. Durch die Stadt erfolgte nur ein eigentlicher Support durch Herrn Michel Zollinger, Marktchef. Demgegenüber stehen Einnahmen aus Bewilligungsgebühren von 200 Franken. Wenn die Stadt Veranstalterin ist oder die Durchführung einem Veranstalter in Auftrag gibt, bekommt sie die F12 Ständer gratis. Deshalb mussten weder die Stadt noch die Firma AlphaBlue die F12 Ständer bezahlen. Gemäss Plakatverordnung stehen für politische Propaganda, Wahlen und Abstimmungen sowie kulturelle Zwecke zusätzliche temporäre Anschlagstellen zur Verfügung, die durch die APG bewirtschaftet werden. Die Gebühr richtet sich nach den Bestimmungen der APG.

Eine zusätzliche Möglichkeit der Werbung besteht im Anbringen von Strassenreklamen (Plakatständer, Werbebanner, Info-Tafeln usw.) auf privatem Grund. Die Bewilligung des betreffenden Grundeigentümers muss vorliegen. Die Bewilligung erfolgt nach den Bestimmungen des Strassenverkehrsgesetzes/Signalisationsverordnung und ist für politische Zwecke kostenlos. Zuständig für das Bewilligungsverfahren und die Bewilligung ist die Abteilung Sicherheit, Märkte/Bewilligungen.

Die Plakatstellung von politischen Parteien im Wahlkampf steht unseres Erachtens in keiner Weise im Vergleich zu einer von der Stadt initiierten, finanziell unterstützten und mit dem Logo der Stadt versehenen Veranstaltung für die gesamte Ustermer Bevölkerung und Region.

Frage 8:

Gibt es weitere nennenswerte Ausgaben oder nicht verrechnete Leistungen, die im Zusammenhang mit der Euro 08 oder der «UsterArena» stehen? Können diese beziffert werden?

Antwort:

Da die «UsterArena» vom Stadtrat initiiert wurde und vom Stadtrat ein grosses Interesse am Zustandekommen dieses Anlasses bestand, wurden die Organisatoren in Vorbereitungsfragen, technischen Fragen und Fragen der Anwohnerkommunikation unterstützt. Deshalb wurde vertraglich auch die Unterstützung der Organisatoren durch den Stadtschreiber und den Marktchef zugesichert. Die Arbeitsstunden belaufen sich gesamthaft auf total 155 Stunden. Die Information über den Anlass via Medien, Internet, Info-Kästen sowie weiterer Publikationsorgane der Stadt durch die Stadt Uster war ebenfalls vertraglich festgehalten. Die Aufsplittung der Gesamtkosten von rund 250 000 Franken können folgender Zusammenstellung entnommen werden.

Zusammenstellung der Kosten «UsterArena» und Euro 08

Kostenaufteilung	Kostendetails
Direkte Kosten «UsterArena» Budget: Fr. 150 000.–	Fr. 140'000.— Beitrag an Firma AlphaBlue, Uster Fr. 5'800.— Parkplatzbewirtschaftung Fr. 3'400.— Druck, Versand Einladungen Stadtrat Fr. 1'300.— Extraseite Monat Aktuell Fr. 150'500.— Total
Indirekte Kosten «UsterArena» Budget: Globalbudget 2008	Fr. 4'800.— Entlastung Pendlerverkehr Fr. 3'000.— Einladung Gemeinderat Eröffnung Fr. 2'000.— Mitarbeiteraktion Fr. 9'800.— Total
Unterstützung Initialisierung und Organisation gemäss Vereinbarung durch: Hansjörg Baumberger, Stadtschreiber Michel Zollinger, Märkte und Bewilligungen	Fr. 6'700.— Hansjörg Baumberger Fr. 5'400.— Michel Zollinger Fr. 700.— abzüglich Bewilligungsgebühr Fr. 11'400.— Total
Aufwand «Service public» Sicherheit	Fr. 72'000.— Sicherheit Fr. 6'800.— Bau Fr. 1'900.— Gesundheit Fr. 3'450.— Einnahmen Fr. 77'250.— Total
Total direkte, indirekte Kosten und Kosten «Service public»	Fr. 248'950.—

Frage 9:

War vorgesehen, der Rechnungsprüfungskommission eine genaue Aufstellung über die Kosten der Euro 08 für die Stadt Uster vorzulegen?

Antwort:

Nein. Dies ist nicht üblich. Eine genaue Aufstellung der Kosten wird auch bei anderen Veranstaltungen (z. B. Greifenseelauf, Stadtfest, Open Air, 1. August-Feier, Ustertag, usw.) der RPK nicht automatisch vorgelegt. Es bleibt der RPK überlassen, Einsicht zu nehmen.

STADTRAT USTER

Der Stadtpräsident:
Martin Bornhauser

Der Stadtschreiber:
Hansjörg Baumberger